

# Ampatherm® Steildach-Dämmplatten



Verlegeanleitung



-10 °C

$\lambda_b = 0,022$

22 °C



# Ampatherm® Steildach-Dämmplatten

## Produktvarianten

Ohne aufkaschierte Unterdeckbahn



**Ampatherm® PIR Tex**

Beidseitig mineralvlieskaschiert.

Mit aufkaschierter Unterdeckbahn



**Ampatherm® PIR Tex plus**

Beidseitig mineralvlieskaschiert. Mit oberseitig aufkaschierter Unterdeckbahn.



**Ampatherm® PIR Alu**

Beidseitig alukaschiert.



**Ampatherm® PIR Alu plus**

Beidseitig alukaschiert. Mit oberseitig aufkaschierter Unterdeckbahn.

# Verarbeitungsrichtlinien

## Transport und Lagerung

- > Wichtig: Die **Ampatherm®** Pakete nach der Anlieferung auf der Baustelle eben lagern und mit Folien oder Planen gegen Witterungseinflüsse schützen. Durchnässte oder schadhafte Platten dürfen nicht eingebaut werden.



## Betretbarkeit

- > **Ampatherm® PIR Tex plus und PIR Alu plus:** Betretbarkeit gem. GS-BAU-18. Siehe Prüfbericht der Holzforschung Austria (HFA).
- > Betreten der Stöße im Sparrenfeld vermeiden.
- > Ungeschaltete Dachflächen gelten grundsätzlich als nicht betretbares Bauteil (nach BGR 214; 4.5).
- > Geltende Gesetze und Unfallverhütungsvorschriften beachten!



## Schneiden

- > Die **Ampatherm®** Steildach-Dämmplatten können mit üblichen Holzwerkzeugen bearbeitet werden, z. B. mit einer Handkreissäge oder einem Fuchsschwanz. Besonders komfortabel und staubarm schneiden lassen sie sich mit einer Stichsäge mit Wellenschliffmesser.



# Vor- und nachbereitende Arbeiten

## Statik/Konstruktion

- > Dachstuhl sichtbar (mit gehobelten Hölzern und Schalung) oder innen bekleidet, z. B. mit Gipskartonplatten.
  - > Sparren: Festigkeitsklasse mindestens C24, z. B. aus Vollholz nach DIN 4074-1 oder keilgezinktem Vollholz nach DIN 20000-7 oder Brettschichtholz nach EN 14080.
  - > Sparrenbreite mindestens 60 mm bei Befestigung lt. Statik mit Systemschrauben Heco-Topix, Ø 8,0 mm (Teilgewinde mit Tellerkopf).
  - > Sparrenbreite mindestens 80 mm bei Befestigung lt. Statik mit Systemschrauben Heco-Topix-CC, Ø 8,5 mm (CC-Gewinde mit Zylinderkopf).
  - > Sparrenabstände (ohne Schalung) max. 1,0 m. Darüber Kippgefahr.
- dämmung sorgfältig an die Luftdichtheitsebenen der angrenzenden Bauteile (z. B. Giebelwände, Traufwände usw.) anzuschließen.
- > Zum Beispiel sollte das Mauerwerk mittels Mörtelabzug gut bündig zur Sparrenoberseite angeglichener werden. Mauerwerksüberstände sind zu vermeiden.
  - > Die Sparrenfelder, z. B. über der Fußpfette, können mit profilgerecht zugeschnittenen **Ampatherm®** Plattenresten, ca. 100 mm dick, verklebt mit **Ampacoll® Maxiflex** (PU-Schaum), geschlossen werden. Da Bewegungsrisse nicht auszuschließen sind, sollten die **Ampatherm®**-Plattenanschlüsse zusätzlich dauerhaft luftdicht verklebt werden, z. B. mit dem flexiblen Klebeband **Ampacoll® Flexx**.
  - > Die Unterkonstruktion, wie z. B. Bretterschalungen, ist über den Außenmauern zu unterbrechen, sodass eine lückenlose Führung der Luftdichtebene ermöglicht wird.
  - > Die Luftdichtheitsbahn / Dampfbremse muss lt. bauphysikalischen Anforderungen immer ausreichend und lückenlos überdämmt werden.
  - > Winddichtheit: Die Unterströmung der Steildach-Dämmplatten durch Außenluft muss ausgeschlossen werden. So sind insbesondere im Randbereich die Anschlüsse winddicht herzustellen. Und allfällige Hohlräume auszudämmen.
  - > Die unkaschierten Bereiche der Hartschaumdämmstoffe müssen gänzlich durch weitere Bauteilschichten bedeckt werden, wie z. B. eine Unterdeckbahn, ein geeignetes Klebeband, Blendbrett usw.
  - > Beachten Sie hierzu auch die **Ampatherm®** Aufbau- / Detailzeichnungen.
  - > Die nationalen Regelwerke und Anforderungen sind zu beachten, z. B.: GEG, DIN 4108-3 bzw. DIN 4108-7, ZVDH Merkblatt Wärmeschutz
  - > Je nach vorhandenem Dachaufbau im Bestand oder Neubau ist ein Tauwassernachweis (z. B. nach DIN 4108-3) erforderlich sowie die Trocknungsreserve (z. B. nach DIN 68800) zu berücksichtigen.
  - > Bei Verwendung von **Ampatherm®** Produkten bietet Ampack einen kostenlosen Beratungsservice zum Wärme- und Feuchteschutz. Siehe Formular.

## Verschraubung / Befestigung der Aufsparrendämmung

- > Bei den **Ampatherm®** Steildach-Dämmplatten handelt es sich um druckfeste Dämmplatten, welche mithilfe der Konterlatten und entsprechender Schrauben gemäß Statik in der tragenden Dachkonstruktion befestigt werden.
- > Dimension der Konterlatten mindestens H/B 30/50 mm bei Befestigung mit Heco-Systemschrauben lt. Statik.
- > Bei Verwendung von **Ampatherm®** Produkten bietet Ampack einen kostenlosen Beratungsservice der Fa. Heco. Siehe Formular.
- > Mithilfe der Bemessungssoftware HCS von Heco kann der Kunde die statische Bemessung auch selbst durchführen. Die Software kann kostenlos heruntergeladen werden unter folgendem Link: [www.bit.ly/3wyGDSL](http://www.bit.ly/3wyGDSL)

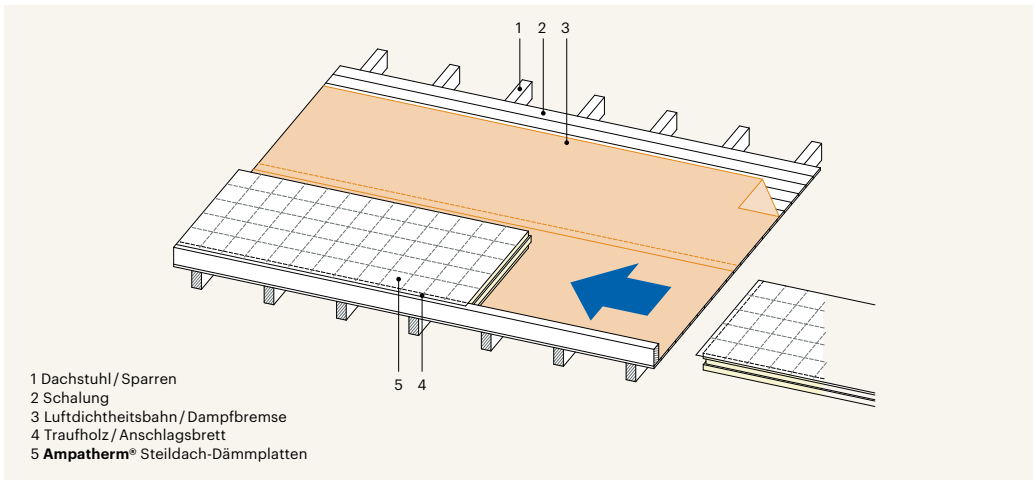
## Wärme- bzw. Feuchteschutz

- > Vom Planer / Ausführenden muss ein Luftdichtheitskonzept geplant / ausgeführt werden.
- > Die Luftdichtheitschicht / Dampfbremse des Dachaufbaus ist vor Montage der Aufsparren-

# Verlegung

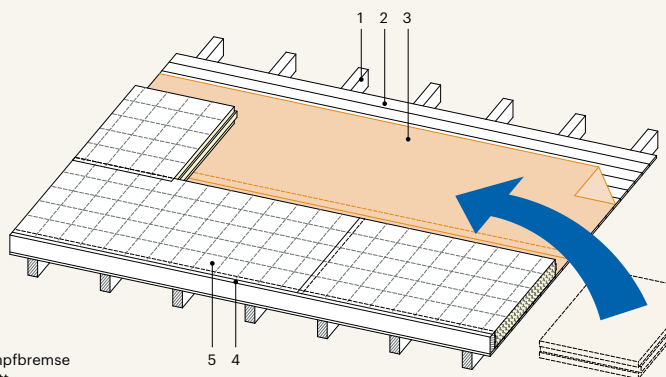
## Traufanschluss

- > Die **Ampatherm**® Steildach-Dämmplatten sollen parallel zur Traufe verlegt werden. Es wird empfohlen, an der Traufe bzw. am unteren Rand des Dämmbereiches einen Anschlag als Montagehilfe, z. B. aus einem Kantholz oder Brett in der Dicke der Dämmplatten, zu montieren. Dieser Anschlag hat nur eine Lastaufnahme während der Verlegung, muss aber ausreichend dimensioniert sein, um die bei der Montage auftretenden Lasten aufzunehmen.
- > Die Verlegung der **Ampatherm**® Steildach-Dämmplatten beginnt üblicherweise am Traufabschluss der linken Dachflächenseite.
- > Üblicherweise wird die Nut nach oben gedreht. Dies ermöglicht das Anlegen eines Klopffolzes.
- > Um einen hohlraumfreien Übergang vom Anschlagsholz zu den Dämmplatten zu erreichen, sollte bei der unteren Plattenreihe die Feder abgeschnitten werden.



## Verlegung im Verband (auf Holzschalung mit Dampfbremse)

- > Die **Ampatherm**® Steildach-Dämmplatten werden im Verband verlegt. Kreuzstöße sind unzulässig. Der Versatz der Querstöße muss mindestens 25 cm betragen.
- > Bei Verlegung ohne Schalung keine zwei Plattenstöße in einem Sparrenfeld direkt übereinander!
- > Bei Verlegung auf Sichtschalung (deckungsseitig mit Schalungsbahn, Dampfbremse etc.) sollte das Schalungsbrett mittels einer Probe-schraubung auf Reißen des Holzes geprüft werden. Erfahrungsgemäß ist ein Reißen ab 22 mm Brettdicke nicht zu erwarten. Andernfalls müsste die Schalung verlegebedingt durch die Konterlatte und den Dämmstoff mit einem Holzbohrer, Durchmesser 5 mm, bzw. entsprechend der Zulassung der verwendeten Schrauben vorgebohrt werden.
- > Bei Anforderungen an die Durchsturz-sicherheit (Steildach-Dämmplatten mit aufkaschierter Unterdeckbahn): Die Dämmplatte muss auf mindestens zwei Sparren aufliegen. Achsabstand der Sparren max. 1000 mm. Jede Dämmplatte ist mit mindestens zwei Schrauben durch die Konterlattung hindurch zu befestigen, der Schraubenabstand darf max. 650 mm betragen, der Abstand vom Lattenende maximal 350 mm.



- 1 Dachstuhl/Sparren
- 2 Schalung
- 3 Luftdichtheitsbahn/Dampfbremse
- 4 Traufholz/Anschlagsbrett
- 5 **Ampatherm®** Steildach-Dämmplatten

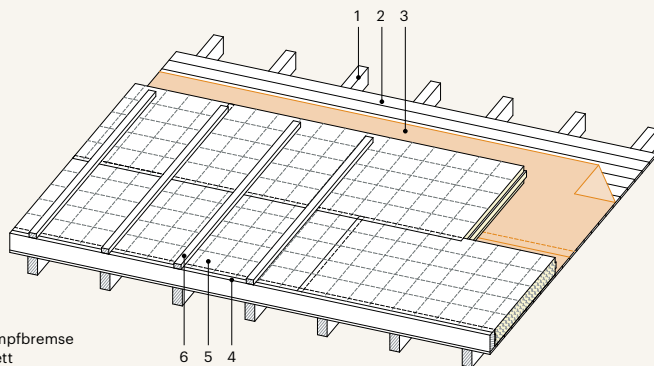
- > Max. 250 mm Ortgangüberstand der Platten ohne Schalung («Kragarm»). Nicht betreten!
- > Bei großen Dachüberständen den Überstand mit Schalung und Knaggen in Höhe der Dämmplatte aufdoppeln und die oberseitige Bahnenkaschierung z. B. mit **Ampatop® Protecta plus** «verlängern» und regensicher in die Rinne entwässern.
- > Für die **Ampatherm®** Steildach-Dämmplatten mit aufkaschierter Unterdeckbahn: Die Überlappung am Traufanschlussholz wird, je nach Traufdetail, entweder auf das Traufholz bzw. Traublech oder auf die Schalungsbahn, Unterspannbahn u. Ä. geklebt.
- > Die Stoßüberlappungen sind entsprechend dem Verlegefortschritt zu verkleben (vor Anbringen der Nageldichtbänder und Konterlaten). Die Klebeflächen müssen staubfrei und trocken sein. Anpressrolle oder Anpresshilfe **Ampacoll® Pressly** verwenden. Verarbeitungstemperatur mind. +5 °C. Liner/Abdeckstreifen wegen Rutschgefahr sofort vom Dach entfernen.
- > Tipp: Sind Dachkehlen vorhanden, sollte man wegen des besseren Arbeitsablaufes mit der Verlegung beidseitig der Kehle beginnen.
- > Ausschnitte, z. B. für Dachfenster oder Kamin, können nach der Verlegung ausgeführt werden.

## Grund-/Konterlattenbefestigung

- > Es müssen Nageldichtbänder entsprechend der länderspezifischen Anforderungen eingesetzt werden. Die Nageldichtbänder sind jedenfalls auf der Unterdeckbahn zu verkleben.
- > Die Konterlatten gemäß Statik, parallel und mittig zum Sparren mit diesem verschrauben. Die Sogschrauben werden im Winkel von 90° auf die Konterlatte eingeschraubt. Die Schubschrauben im Winkel von 60° geneigt zur Traufe (mittels Einschraubhilfe).



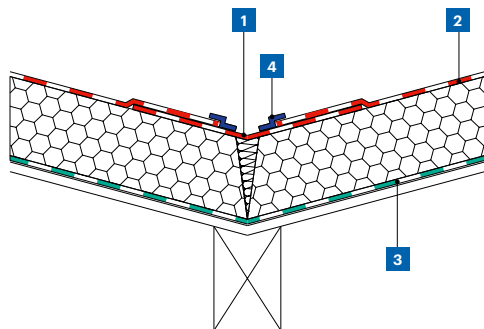
Lagernde Systemschrauben:  
 Heco-Topix, ø 8 × 200–340 mm, mit Tellerkopf, ø 18,5 mm  
 Heco-Topix-CC, ø 8,5 × 300 mm, mit Zylinderkopf



## First-, Grat- und Kehlausbildung

Grundsätzlich sind die Steildach-Dämmplatten den geometrischen Gegebenheiten durch Gehungsschnitte oder Abschneiden von Überständen anzupassen. Die Anschlüsse und Plattenstöße ohne Nut und Feder werden mit **Ampacoll® Maxiflex** (PU-Schaum) ausgeschäumt und nach dem Abbinden besäumt. Die ungeschützten, unbeschichteten Flächenstreifen werden mit dem

breiten Klebeband **Ampacoll® XT 250** abgeklebt. Für die Ausbildung von Kehlen empfehlen wir den Einbau einer entsprechenden Unterdeckbahn wie z. B. die Kehlbahn **Ampatop® ProtectaStripe**. Bei erhöhten Anforderungen kommt auch hier **Ampatop® Seal** oder **Ampatop® Seal GHS** zur Anwendung.



Anwendung der Kehlbahn **Ampatop® ProtectaStripe**

# Die Experten der Gebäudehülle. Seit 1946.

7004DE/DX.YYUS0721

**Ampack Bautechnik GmbH**  
Wallbrunnstrasse 24  
DE-79539 Lörrach  
T +49 7621 1610264  
F +49 7621 1611627  
ampack@ampack.de  
www.ampack.biz

